

NIEDERSCHRIFT
der 17. öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses am 06.12.2017

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|--------|--|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Entscheidungen über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Umweltausschusses | |
| TOP 4 | Information zur Gestaltung Klimaparkplatz Niemöllerplatz in Weißenfels | 219/2017 |
| TOP 5 | Information zur illegalen Müllablagerung | |
| TOP 6 | Grünachse - Mitnahme der Bürger organisieren und weitere Diskussion | |
| TOP 7 | Organisation Bürgerbaum -Fortführung | |
| TOP 8 | Beantwortungen von Anfragen | |
| TOP 9 | Mitteilungen und Anfragen | |
| TOP 10 | Schließung der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzschmüller, Ausschussvorsitzender, eröffnet die 17. Sitzung des Umweltausschusses. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 5 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Entscheidungen über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Umweltausschusses

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Die Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2017 gilt somit als anerkannt.

4. Information zur Gestaltung Klimaparkplatz Niemöllerplatz in Weißenfels

Der Fachbereichsleiter III, Herr Bischoff, führt kurz ein und teilt mit, dass die Verwaltung die Variante 1 (offener Greißlaubach) empfiehlt.

Außerdem setzt er den Umweltausschuss darüber in Kenntnis, dass im Stadtentwicklungsausschuss in Bezug auf die Baumpflanzungen ein Detail falsch dargestellt wurde. Es ist gefordert, pro 3 Parkplätze je 1 Baum zu pflanzen, nicht wie im Stadtentwicklungsausschuss mitgeteilt 3 Bäume/Parkplatz.

Herr Heinrich vom Büro Steinbacher Consult stellt die 2 Varianten anhand einer Präsentation vor. Dabei geht er auf mögliche Materialien für die Verkehrsfläche (Betonpflaster mit breiten Fugen, Natursteinpflaster, Wassergebundene Decke) ein und nennt einige Baum- und Straucharten, die zur Verwendung geeignet sind. Welche der Baum- und Straucharten verwendet werden, ist noch nicht festgelegt und wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Des Weiteren zeigt er mögliche Ausstattungselemente wie Sitzgelegenheiten, Straßenlaternen mit Photovoltaik und Ladesäulen für PKW und E-Bike. Dies sind lediglich Beispiele. Möglich wäre auch, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Fahrradstellplätze zu installieren.

Im Vergleich der beiden Varianten stehen in der ersten (Gleißlaubach offen) weniger Parkplätze zur Verfügung als in der zweiten (Gleißlaubach überbaut). Allerdings bietet die erste Variante für die Bevölkerung und Besucher eine höhere Aufenthaltsqualität.

Herr Klitzschmüller weist daraufhin, dass es in der heutigen Beratung und abzugebenden Empfehlung es sich lediglich um die Gestaltung handelt. Die Einfahrtenregelung aus der Friedrichstraße steht nicht zur Debatte und wird gesondert, nach Vorlage der Verkehrsuntersuchung, beraten.

Folgende Fragen werden durch die Ausschussmitglieder gestellt:

- *Herr Klitzschmüller sieht die geplante Anzahl von 2 Behindertenparkplätzen kritisch und bittet um Auskunft, ob diese wirklich ausreichend sind.
Des Weiteren fragt er nach, welches Maß für die Parkplätze angewandt wird. Zu schmale Parkplätze sind nicht optimal, die Parkplätze sollten so geplant werden, dass das Ein-/Aussteigen aus den Fahrzeugen nicht beeinträchtigt wird.
Er äußert seine Bedenken zu der offenen Variante wegen der Nähe zur Saale bzw. Hochwassergefahr.
Eine weitere Frage stellt er zu den eingezeichneten Bäumen und ob diese der geforderten Anzahl entsprechen.*

Antwort Herr Heinrich

Für die aufgeführten Behindertenparkplätze wurde der aktuelle Verteilungsschlüssel angewandt. Nach diesem sind 2 Parkplätze vorgesehen. Herr Bischoff fügt hinzu, dass eine Erhöhung der Behindertenstellplätze kein Problem ist und mit Rücksprache mit dem Behindertenbeirat berücksichtigt wird. Eine festgelegte Anzahl der Stellplätze wird erst mit der richtigen Planung vorgenommen.

Für das Maß der Stellplätze wird das Mindestmaß nach der Stellplatzordnung angewandt.

Zur Thematik Hochwasser ist in der Präsentation die Hochwasserlinie HQ 100 / HQ 200 bei der offenen Variante eingearbeitet. Dabei kann sich das Wasser auf der Freifläche ausbreiten.

Die im Gestaltungsplan eingezeichneten Bäume entsprechen der geforderten Anzahl.

- *Herr Thielitz bezieht sich auf die zwei vorhandenen Tunnelaugen bei der offenen Variante. Diese müssen ständig gesäubert und von Unrat befreit werden. Eine ständige Kontrolle ist dabei erforderlich.
Er merkt außerdem an, dass unbedingt an Sitzgelegenheiten mit Lehne gedacht werden sollte.*

Antwort Herr Heinrich

Bei der offenen Variante ist der Greißlaubach bzw. das Bauwerk einfach zu reinigen als bei der überbauten Variante, da diese direkt begangen werden können.

- *Herr Wanzke geht auf die im Plan eingezeichnete Einfahrt aus der Friedrichstraße ein und merkt an, dass die Einfahrt direkt nach dem Kreisverkehr problematisch ist. Weiterhin geht er auf die Rampen ein, die den barrierefreien Zugang zum Greißlaubach gewähren soll. Diese erscheint ihm derzeit etwas zu steil. Er weist auch daraufhin, dass nicht vorwiegend der Spitzahorn gepflanzt werden soll. Hier sollte man sich an andere Baumarten halten. Es wird um Auskunft gebeten, ob sich die aktuelle Kostenplanung im Rahmen der beantragten Fördermittel befindet.*

Antwort Herr Heinrich

Dieser Gestaltungsplan ist nur ein Entwurf. Genau Längen und Breiten sind noch nicht berücksichtigt. Die Festlegungen, 6 % Steigungsgrad nicht zu übersteigen, werden in jedem Fall berücksichtigt.

Herr Bischoff geht auf die beantragten Fördermittel ein. Es wurden 1,5 Mio € beantragt und bewilligt. Mit 1,19 Mio € bzw. 1,22 Mio € zzgl. der Planungsleistung befindet sich die Maßnahme im Rahmen der Kosten.

- *Herr Hanke bittet um Auskunft, inwiefern auf dem Klimaparkplatz Elemente installiert werden, damit sich Touristen über die Stadt informieren können und auf Sehenswürdigkeiten hingewiesen werden.*

Antwort Herr Bischoff

Überlegungen, wie Touristen sich an diesem Standort informieren, finden statt. Dies muss im Einklang mit dem Tourismuskonzept stehen. Informationen über Anzeigetafeln sind denkbar.

- *Herr Klitzschmüller weist auf den Radverkehr aus der Neustadt kommend über die große Brücke hin. Dies wird ein Gefahrenschwerpunkt sein, deshalb sollte hier überlegt werden, wie die Gefahr für Fußgänger und Radverkehr minimiert werden kann.*
- *Herr Köhler, sachkundiger Einwohner, spricht sich für die Variante 1 mit dem offenen Greißlaubach aus. Er führt aus, dass das Wasser des Greißlaubach sauber und klar ist und mit keiner Geruchsentwicklung zu rechnen ist. Mittlerweile leben im Greißlaubach wieder Bachflussskrebse, was für die Sauberkeit des Greißlaubaches spricht.*
- *Herr Wolff teilt mit, dass der Seniorenbeirat für die Variante 1 ist.*
- *Der Sachkundige Einwohner Herr Meyer merkt an, dass so wenig wie möglich versiegelte Flächen entstehen sollen. Auch er schließt sich der Meinung der anderen sachkundigen Einwohner an und spricht sich für die Variante 1 aus.*

Es folgt die Abstimmung.

Empfehlung des Umweltausschusses:

Der Umweltausschuss empfiehlt die Realisierung der 1. Variante mit dem offenen Greißlaubach.

Abstimmung:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Stadträte:	dafür: 0	dagegen: 5	Enthaltung: 0

5. Information zur illegalen Müllablagerung

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Schreiben des Burgenlandkreises vorliegt. Leider sind hier nicht die Eigentümer der Flächen benannt.

Laut Schreiben konnte der Burgenlandkreis die Verursacher nicht ermitteln. Er wird jetzt an den Eigentümer der Flächen herantreten und diesen zur Beseitigung auffordern.

Herr Klitzschmüller legt fest, diese Thematik (vor allem für Standorte Nordstraße, Röntgenweg und hinter Edeka-Markt) am Ende des 1. Quartals 2018 nochmals im Umweltausschuss zu beraten.

In diesem Zusammenhang meldet Herr Meyer, dass an der ehem. Minol-Tankstelle offene Tanks vorhanden sind. Das Gleiche Problem liegt im Bereich des Bootshauses vor. Auch hier sind offene Tanks frei zugänglich.

Dies stellt eine erhebliche Gefahr dar. Hier sollten Maßnahmen zur Sicherung ergriffen werden.

6. Grünachse - Mitnahme der Bürger organisieren und weitere Diskussion

In Vertretung für Herrn Klitzschmüller, als Vorsitzender des Umweltausschusses, nimmt Herr Thielitz an den Arbeitssitzungen des Preisgerichts zum Wettbewerbsverfahren „Grüne Achse“ teil.

Dieser stellt die Arbeit und den aktuellen Stand kurz vor. Ziel ist, im April 2018 den „Sieger“ des Wettbewerbsverfahrens zu benennen.

Herr Klitzschmüller schlägt vor, die Grünfläche in der Friedrichstraße (am Goethegymnasium/Jägerhof) mit in die Planung einzubeziehen. Diese wird derzeit als Baustelleneinrichtung genutzt und ist in einem katastrophalen Zustand.

Der Fachbereichsleiter III erläutert nochmal kurz in die Arbeit des Preisgerichts. Insgesamt haben sich 14 Büro's beworben. Die Vorstellung der eingereichten Planungen vor dem Preisgericht erfolgt am 19.01.2018.

Die genannte Fläche von Herrn Klitzschmüller befindet sich nicht im Eigentum der Stadt und kann dementsprechend nicht mit in die Planungen aufgenommen werden, allerdings wird die Verwaltung den Burgenlandkreis zur Wiederherstellung der Fläche anschreiben.

Die Gestaltungspläne werden voraussichtlich am 07.05.2018 für die Öffentlichkeit in Form einer Ausstellung zugänglich gemacht.

Herr Köhler bittet um Auskunft, wer die Mitglieder im Preisgericht sind.

Herr Bischoff verweist auf die Sitzungsvorlage vom 13.11.2017 und nennt die Mitglieder.

7. Organisation Bürgerbaum -Fortführung

Der Umweltausschuss ist sich darüber einig, die Aktion „Bürgerbaum“ fortzuführen. Hier können Bürger/Firmen etc. einen Baum auf eigene Kosten pflanzen bzw. diesen spenden. Hierzu muss in der Verwaltung bereits eine Unterlage vorliegen.

Herr Klitzschmüller regt an, diese Aktion in der neuen Weißenfels-App, genannt „Wappfels“ zu veröffentlichen. Dazu bittet er um Rücksprache mit dem Verantwortlichen, welcher die App betreut.

8. Beantwortungen von Anfragen

- es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor -

9. Mitteilungen und Anfragen

- keine Mitteilungen oder Anfragen –

10. Schließung der Sitzung

Die 17. Sitzung des Umweltausschusses wird 18:35 Uhr geschlossen.

Hans Klitzschmüller
Vorsitzender

Sophie Münx
Protokollführerin